

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Medical Leadership und Strategisches Management	
Abschlussgrad	MBA	
Anzahl ECTS	60	
Regelstudienzeit	4 Semester	
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Marcel Crisand	
Gutachtergruppe	<p><u>Vertreterin der Wissenschaft:</u> Dr. Stefanie Kortekamp, eLearning, neue Medien, Lehrberatung, Hochschuldidaktik im Fachbereich Heilpädagogik und Pflege, Evangelische Hochschule Bochum</p> <p><u>Vertreter der Berufspraxis:</u> Dr. Jérôme Servais, Chefarzt Hals-Nasen-Ohrenkunde, Leitung der Ohrenklinik, Heilig-Geist Hospital Bensheim</p> <p><u>Studierendenvertreter:</u> Damon Mohebbi, Studierender der Humanmedizin & Zweitstudium Global Public Health (M.Sc.), Universität Düsseldorf</p>	
Hauptunterrichtssprache	deutsch	
Studienformat	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/> Teilzeit	
Besonderer Profilanpruch	<input checked="" type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input type="checkbox"/> Fernstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner	
Kurzprofil des Studienganges	<p>Die Vermittlung einer fundierten und im beruflichen Alltag anwendbaren Handlungskompetenz steht im Fokus des weiterbildenden Masterstudienganges „Medical Leadership und Strategisches Management (EMBA)“. Der Studiengang richtet sich an Ärzt:innen in Führungspositionen oder angestrebter Führungsposition, Geschäftsführer:innen von Kliniken oder vergleichbaren medizinischen Einrichtungen. Auf der Systemebene werden u.a. gesundheitspolitische sowie gesundheitsökonomische Thematiken, die Entwicklung der Medizin und die rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet. Das Management der Fachabteilung steht auf der Organisationsebene im Vordergrund. Die Interaktionsebene befasst sich maßgeblich mit der Führung der Mitarbeiter:innen. Im vierten Qualifikationsschwerpunkt, der Individualebene, wird neben der (Selbst-)Reflexionskompetenz das Selbstmanagement in den Blick genommen. Nach erfolgreichem Abschluss des Studienganges sind die Teilnehmenden in der Lage, sicher und erfolgreich in verschiedenen Führungspositionen zu agieren. Weiterhin werden sie zur Analyse und Interpretation operativer, strategischer und kultureller Herausforderungen sowie zur Zusammenführung unterschiedlicher Perspektiven und zur Lösungsentwicklung befähigt. Ebenfalls rückt die Selbstreflexion der eigenen Rolle und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten in den Mittelpunkt.</p>	

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkrVO	Formale Kriterien <input checked="" type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> nicht erfüllt	Fachlich-inhaltliche Kriterien <input type="checkbox"/> erfüllt <input checked="" type="checkbox"/> nicht erfüllt (s. Auflage)
-------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Bewertung</p>	<p>Der Studiengang „Medical Leadership und Management“ (Executive MBA) vermittelt für das Berufsfeld relevante Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen. Aus den Studiengangsdokumenten, dem Studiengangsnamen sowie den Modultiteln geht nach Einschätzung der Gutachter:innen aber noch nicht deutlich genug hervor, dass kommunikative Kompetenzen (neben der Vermittlung von Führungskompetenz) profilgebend für den Studiengang sind. Gegenüber den Interessenten sollte noch transparenter gemacht werden, dass im Studiengang im Schwerpunkt Aspekte des strategischen Managements vermittelt werden (und weniger klassische betriebswirtschaftliche Managementkompetenzen und -techniken). Nach Einschätzung der Gutachter:innen wird die Studierbarkeit unter anderem durch die themenzentrierten Module nach dem CORE-Prinzip sichergestellt. Zudem ist der Workload gegenüber einem Vollzeitstudium deutlich reduziert, sodass der Studiengang für Ärzt:innen berufsbegleitend gut studierbar ist. Die Modul Inhalte des Studiengangs sind aus Sicht der Gutachter:innen adäquat zur Erreichung der Kompetenzziele. Die Gutachter:innen begrüßen, dass Fragen des Rechts im Curriculum eine wichtige Rolle spielen (z.B. Patient:innenrechte, Haftung im Gesundheitswesen, Berufs- und Arbeitsrecht). Die Gutachter:innen geben hinsichtlich der Zielgruppe zu bedenken, dass Ärzt:innen im Rahmen des berufsbegleitenden MBA vom Austausch mit anderen Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen profitieren würden. Die Berufsbefähigung der künftigen Absolvent:innen wurde aus Sicht der Gutachter:innen nachvollziehbar dargelegt. Die Gutachter:innen bewerten die sächliche und räumliche Ausstattung als sehr gut geeignet zur Umsetzung des Studiengangskonzepts und zur Durchführung von Gruppenarbeiten. Mit Blick auf die personellen Ressourcen ist der Studiengang in seiner derzeit geplant Form aber noch zu stark auf die Person des Studiengangsleiters zentriert. Um die Nachhaltigkeit des neuen Programms auch unabhängig von Einzelpersonen sicherzustellen, muss der Studiengang aus Sicht der Gutachter:innen spätestens ein Jahr nach erfolgreichem Studienstart auf eine breitere personelle Basis gestellt werden. Dies könnte durch zusätzliches Lehrpersonal oder eine substantielle Übernahme von Modulverantwortung durch hauptamtliche Lehrende der Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften erfolgen. Die Gutachter:innen haben einen positiven Eindruck vom Qualitätsmanagementsystem der Hochschule erhalten. Hinsichtlich der Lehrevaluation merken sie an, dass bei kleinen Kohorten ggf. keine auswertbaren Ergebnisse für den MBA vorliegen werden. Sie empfehlen daher, ergänzende qualitative Evaluationsinstrumente zu entwickeln.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Auflage: Die Modulverantwortung wird derzeit noch durchgängig durch den Studiengangsleiter wahrgenommen. Um die Nachhaltigkeit des neuen Programms auch unabhängig von Einzelpersonen sicherzustellen, muss der Studiengang spätestens ein Jahr nach erfolgreichem Studienstart auf eine breitere personelle Basis gestellt werden. Dies könnte durch zusätzliches Lehrpersonal oder eine substantielle Übernahme von Modulverantwortung durch hauptamtliche Lehrende der Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften erfolgen (vgl. StAkkVO BW, § 12 Abs. 2).</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Reakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen folgende Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antrag auf Reakkreditierung, Erstellung eines Zeitplans 2. Bestellung der Gutachter:innengruppe
-------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



	<ol style="list-style-type: none">3. Prüfung der Unterlagen und Formalprüfung4. Virtuelle oder Vor-Ort-Begutachtung5. Erstellung und Versand des Bewertungsberichts6. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung7. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung8. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung	Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre